

Entspannt genießen.... Alltag hinter sich lassen...

Cafe & Bäckerei
Schwarzwaldmaide

Ignaz-Gitel-Platz 2, 79868 Feldberg-Bärenthal Tel: 07655 933 043
Mo-Fr: 6:45 Uhr - 18:30 Uhr, Sa-So: 07:15 Uhr - 18:30 Uhr

snowboard fahrschule feldberg

You'll never ride alone!

Deine Profi-Snowboardschule & Snowboardverleih
Jetzt 2x am Feldberg
www.snowboard-fahrschule.de

CHALET Rothaus Der neue Treffpunkt am Feldberg

Top-Burger ab € 9,90

Unser Rothaus Chalet „Burger Restaurant“ ist in der Wintersaison täglich von 11–18 Uhr geöffnet.
www.rothaus-chalet.de
Direkt an der Skipiste und Feldbergbahn

Ihr Parkhaus am Feldberg

Wir wünschen den Kids viel Freude!

Modern: Das Thoma Ski-Depot

saba
Saba Park Deutschland GmbH
www.saba.eu

BADEPARADIES SCHWARZWALD Thiene

GALAXY
das Rutschenuniversum

Mehr als 25 Attraktionen davon:

- 23 Hightech-Rutschen
- über 1.200 Rutschenmeter
- über 7.000m² Actionfläche
- Galaktisches Wellenbad

Mehr Action. Erleben.
www.badeparadies-schwarzwald.de

„Der Feldberg ist eine Schneeeinsel“

Gundolf Thoma blickt voller Enthusiasmus auf die noch junge Skisaison



Immer in engem Austausch, Feldbergs Bürgermeister Johannes Albrecht und Gundolf Thoma. Bild: Gudrun Deinzer

Mit dem Start der Wintersaison stehen auf dem Feldberg zahlreiche Höhepunkte an. Gundolf Thoma ist einer derer, die die Liebe zum Schnee zum Beruf gemacht haben. Im Gespräch mit Gudrun Deinzer erzählt er, wie es dazu kam.

Herr Thoma, Sie waren als junger Mann in der Welt unterwegs, in den USA, in Japan, sind aber nach Hause zurückgekehrt, zum Feldberg. Warum?
Nach meiner Zeit in der DSV-Nationalmannschaft war ich als Skiprofi in den USA und vor allem in Japan. Da gab es parallele Skirennen um harte Dollars. Die meiste Zeit war ich aber als „Demonstrator“, wie dort die Topskifahrer genannt werden, in Japan und hatte einige Engagements in Ski-Lehrfilmen. Den Japanern habe ich damals das Skifahren am TV beigebracht. Von November bis Januar war ich täglich vor sehr vielen Zuschauern zur besten Sendezeit 15 Minuten im Fernsehen. Da meine Frau und ich eine Familie gründen wollten, beendete ich aber nach drei Jahren diese Tätigkeit da das Vagabundenleben nicht gerade die idealen Voraussetzungen für unser Vorhaben waren.

Sie haben dann als fast 30-Jähriger den Sprung mit einer eigenen Skischule auf dem Feldberg gewagt. Wie waren denn die Anfänge?

Die Anfänge reichen ja noch weiter zurück. Es gab in der Familie schon eine Skischule in meinem Geburtsort Hinterzarten, gegründet von meinem Großvater Albert Thoma, 1937. Die hat dann mein Vater ab den 1960er Jahren bis zu seinem Tod 2015 geleitet - Jahrzehnte lang auch mit meinem Onkel Georg zusammen. Da wollte ich ursprünglich einsteigen. Dann habe ich gemerkt, dass ich in meiner Familie mit meinen Ideen nicht ganz so ankomme, wie das am Feldberg möglich war. Der damalige Bürgermeister Dieter Kainz wollte mich zudem unbedingt haben und so habe ich auf den zweiten Anlauf hier großes Potenzial für mich gesehen. Anfangs haben wir dann aber nicht mit Ski - sondern Snowboard,

wofür wir bis heute die absoluten Pioniere am Feldberg sind.

Man sieht Ihnen heute noch die Begeisterung für den Feldberg an, der klimatisch eine Sondersituation bietet. Inwiefern?

Das hängt mit dem Mikroklima zusammen, das dem Klima auf 2000 Metern Höhe in den Schweizer Alpen entspricht. Insofern ist das eine Schneeeinsel, wo man eine gewisse Sicherheit für Investitionen hat. Wir haben ja nicht nur ein paar Euro investiert, sondern richtig: Ergänzend zum Feldberger Hof zusammen mit Thomas Banhardt, dem unermüden Investor, haben wir zum Beispiel auch dieses Gebäude hier mit der Skihütte „Hasenstall“, unserem Sportshop sowie Ver-

Zur Person
Gundolf (Gundi) Thoma, 54, ist leidenschaftlicher Skifahrer - von Kindesbeinen an. In Hinterzarten aufgewachsen im Dunstkreis der großen Kombinierten und Skispringer Familie Thoma, hat er sich nach Skisprung-Erfolgen im Kindesalter dem Alpen Skifahren verschrieben. Auslandserfahrungen sammelte er vorwiegend in den USA und Japan. Mit 29 Jahren gründete er seine eigene Skischule auf dem Feldberg-Seebuck und einige Jahre später noch eine zweite an der Grafenmatt in Feldberg-Ort. Dort ist er seither tätig als nimmermüder Investor und Ideengeber. Gemeinsam mit einer Vielzahl von Partnern zeichnet er dafür verantwortlich, dass ein ganzes Freizeitsystem auf dem Feldberg entstanden ist. Von Snowboard- und Skierlebnissen bis hin zum Trampolin-Springen oder Bouldern in der Fundorena oder auch im Kletterwald, geht es um erlebnisreichen Sport für die ganze Familie, vor allem in der Natur, nach dem Motto: „Wer die Natur erlebt und liebt, schützt sie auch.“

so weit etabliert haben, dass nicht nur der Schwarzwälder weiß, dass man hier das Skifahren lernt, sondern dass dies auch weltweit bekannt wird. Denn es gibt nichts Besseres als diese Hänge dafür. Die Alpen sind teilweise zu steil und auch manchmal felsig mit Lawinengefahr. Die brauchen viel mehr Schnee, mindestens einen Meter, bevor sie überhaupt eine Lifanlage in Betrieb nehmen können. Bei uns reichen 20 Zentimeter. - Ansonsten hoffe ich, dass wir eine bessere Besucher-Lenkung haben, mit flexiblen Preisen an den Liften. Wir haben den meisten Schnee im März und keiner weiß es, das muss publik gemacht werden mit tollen Preisen. Ich würde mir auch wünschen, dass die Einheimischen das Skifahren so günstig bekommen, dass jeder Skifahren lernen will.

Überall redet man über den Klimawandel. Spüren Sie den hier?
Hier oben eher nicht. Ganz extrem ist es aber über 3000 Metern. Ich denke etwa an Kitzsteinhorn/ Kaprun - es ist unwahrscheinlich, wie die Gletscher zurück gehen. Dem können wir uns nicht verschließen, dieser Klimawandel ist bestätigt. Das macht es für uns aber auch wieder wertvoller - Schnee ist etwas ganz Besonderes.

Was tun Sie dafür, dass man den guten Gewissens genießen kann?
Der neue Feldberger Bürgermeister, Johannes Albrecht, steht voll dahinter, dass man hier die Lifte mit Naturenergie betreibt. Man kann inzwischen mit der S-Bahn aus Breisach oder Donaueschingen ohne Probleme nach Feldberg fahren in einem Super-Takt und von dort für die letzten Meter auf Busse umsteigen. Ich glaube, wir sind mit so gut wie allem hier klimaneutral. Ich weiß es ganz sicher vom Feldberger Hof, der ist das erste klimaneutrale Hotel Deutschlands, seit über zehn Jahren schon. Aber wenn man es als Waage betrachtet, überwiegt auf jeden Fall dieses unglaubliche Naturerlebnis. Denn was ist Natur, wenn der Mensch sie nicht erlebt. Das bietet uns der Skisport.

Welche Bedeutung hat für Sie vor dem Hintergrund die Pflege des Wintersports für die Kinder?
Deswegen haben wir unsere Aktion „kids on snow“. Das ist eine einmalige Gelegenheit, für ganz wenig Geld den Ski & Snowboardsport kennenzulernen. Dann sind automatisch die Eltern involviert. Somit lebt die Skikultur einfach weiter.

Zumal Sie eine Methode entwickelt haben, bei der man sehr schnell - gar in einem Tag - Skifahren lernen können soll.
Genau. Als wir vor 25 Jahren hier angefangen haben, gab es fast keine Erwachsenen-Skikurse mehr. Die meisten dachten, man braucht viel zu lange, das zu lernen, im Übrigen sei es gefährlich. Da haben wir einfach die heute längst etablierten Carving-Ski genommen, welche viel kürzer als die damaligen Ski waren. Wir haben so gemerkt, dass man mit diesen das Skifahren sehr schnell erlernt. Dann habe ich ein Konzept entwickelt, „Ski in a day by Gundi Thoma“. Das hat wunderbar funktioniert und es ist - wenn man das über das ganze Jahr als Hobby sieht - auch nicht teuer. Das hat tatsächlich einen, Boom ausgelöst.

Sie haben vor 25 Jahren hier angefangen. Was ist Ihre Vision vom Feldberg in 25 Jahren?
Es ist meine Vision, dass wir den Skisport und seine Kultur

so weit etabliert haben, dass nicht nur der Schwarzwälder weiß, dass man hier das Skifahren lernt, sondern dass dies auch weltweit bekannt wird. Denn es gibt nichts Besseres als diese Hänge dafür. Die Alpen sind teilweise zu steil und auch manchmal felsig mit Lawinengefahr. Die brauchen viel mehr Schnee, mindestens einen Meter, bevor sie überhaupt eine Lifanlage in Betrieb nehmen können. Bei uns reichen 20 Zentimeter. - Ansonsten hoffe ich, dass wir eine bessere Besucher-Lenkung haben, mit flexiblen Preisen an den Liften. Wir haben den meisten Schnee im März und keiner weiß es, das muss publik gemacht werden mit tollen Preisen. Ich würde mir auch wünschen, dass die Einheimischen das Skifahren so günstig bekommen, dass jeder Skifahren lernen will.

Überall redet man über den Klimawandel. Spüren Sie den hier?
Hier oben eher nicht. Ganz extrem ist es aber über 3000 Metern. Ich denke etwa an Kitzsteinhorn/ Kaprun - es ist unwahrscheinlich, wie die Gletscher zurück gehen. Dem können wir uns nicht verschließen, dieser Klimawandel ist bestätigt. Das macht es für uns aber auch wieder wertvoller - Schnee ist etwas ganz Besonderes.

Was tun Sie dafür, dass man den guten Gewissens genießen kann?
Der neue Feldberger Bürgermeister, Johannes Albrecht, steht voll dahinter, dass man hier die Lifte mit Naturenergie betreibt. Man kann inzwischen mit der S-Bahn aus Breisach oder Donaueschingen ohne Probleme nach Feldberg fahren in einem Super-Takt und von dort für die letzten Meter auf Busse umsteigen. Ich glaube, wir sind mit so gut wie allem hier klimaneutral. Ich weiß es ganz sicher vom Feldberger Hof, der ist das erste klimaneutrale Hotel Deutschlands, seit über zehn Jahren schon. Aber wenn man es als Waage betrachtet, überwiegt auf jeden Fall dieses unglaubliche Naturerlebnis. Denn was ist Natur, wenn der Mensch sie nicht erlebt. Das bietet uns der Skisport.

Sie haben vor 25 Jahren hier angefangen. Was ist Ihre Vision vom Feldberg in 25 Jahren?
Es ist meine Vision, dass wir den Skisport und seine Kultur

Letzte Plätze sichern Winterspaß für Kids

Jetzt anmelden und einen abwechslungsreichen Skitag im Schnee erleben.

Von Gudrun Deinzer

Schönste heimatische Natur im Winter erleben und danach ein Leben lang lieben, dafür steht die Skischule Thoma mit der alljährlichen Aktion „Kids on Snow“, die im Namen des Skilehrerverbands wieder am 22. Dezember auf dem Feldberg stattfindet. Die Initiative des Skistars Felix Neureuther „beweg Dich schlau“, wird von den zertifizierten Skilehrern konsequent umgesetzt, in einem runden Tagesprogramm, für einen guten Zweck. Denn mögliche Erlöse und Spenden kommen dem Bundesverband Kinderhospiz, dessen Botschafter Gundolf Thoma ist, zugute.

Kinder im Alter von vier bis zwölf Jahren sind an diesem Dezentag eingeladen, teilzuhaben an einem wunderbaren Tag der Naturentdeckungen mit dem eigenen Körper. Durch sich ständig wechselnde äußere Verhältnisse im Schnee, in unterschiedlichem Gelände, im Umgang mit Geschwindigkeit würde nicht nur die Beweglichkeit der Kinder gefördert, sondern auch die geistige Leistung, heißt es im dazu gehörigen Flyer.

Die Thoma Skischule zeichnet wieder verantwortlich für die gesamte Organisation. „Es ist uns eine Freude, Kinderherzen zu beglücken“, so Gründer Gundolf Thoma, der sicher ist, dass die Heimat des modernen Skifahrens im Schwarzwald, sprich genau in unserer Region hier ist.

Diese Kultur des Skifahrens, intensiv gelebt auf dem Gipfel des höchsten deutschen Mittelgebirgs-Berg, ist Thoma, der ein geborener Hinterzarterer ist, seit jeder ein großes Anliegen. Mit diesem Kinderförderung dürfte der ein oder andere

Der Feldberg bietet ideale Bedingungen für Skianfänger. Bild: Deinzer

Der Feldberg bietet ideale Bedingungen für Skianfänger. Bild: Deinzer

Der Feldberg bietet ideale Bedingungen für Skianfänger. Bild: Deinzer

METZGEREI FRITZ
Qualität, die überzeugt und schmeckt!

Wenn es gut schmecken soll!

Fleisch- & Wurst-Delikatessen · Spezialitäten der Region
Eigene Schlachtung aus regionaler Aufzucht

Oberbrüder Str. 89 · 79871 Eisenbach · Tel. 07657 1671 · info@fritz-metzgerei.de
Weitere Infos und Filialen finden Sie unter www.fritz-metzgerei.de

AUF DEM FELDBERG

JSELE MARKT

IN BERNAU DORF
IM ZENTRUM VON SCHLUCHSEE

Wir wünschen den Kids viel Spaß im Schnee!

Norbert Waldkircher
Bad & Wärme Alternative Energie

Martinstr. 49
79848 Bonndorf/Schwarzwald
Fon 07703-920999, Fax 07703-931671
Mobil 01704839566
waldkircher@kabelbw.de
www.waldkircher.info

Schwarzwald Sprudel

Natürlich aus dem Schwarzwald

Wir wünschen allen viel Spaß bei Kids on snow

Auto-Hochfirst KG
Neustädter Str. 89 | 79822 Titisee-Neustadt | Telefon 07651/92060
www.auto-hochfirst.de | E-Mail: b.marder@auto-hochfirst.de

> Täglich Ski- & Snowboardkurse für Kinder und Erwachsene

> Ski und Snowboard Verleih

> Täglich Privatstunden

> Skiverleih

> Testskiverleih der Marken Völk, Head & Elan

> Testboardverleih der Marken Ride & Rome

> Servicewerkstatt mit Montana Schleifroboter, Infrarotwachs & Bindungsprüfung

> -20% Rabatt für alle Saisonkartenbesitzer auf Werkstattleistungen

Wintersportschule Thoma
Dr. Piletspur 13 · 79868 Feldberg
+49(0)7676 92 688 · thoma-skischule.de

FÜR ALLE „KIDS ON SNOW“ – ELTERN: BERGZEIT – CAFE & RESTAURANT

Schneesport Thoma Feldberg

Einkehren und wohlfühlen!

- Verleih & Service-Center, Shop (Bekleidung, Ski, Board, Rodel)
- Kinderland direkt am Haus mit Förderband „Zauberteppich“ und Skikarusell
- Täglich Ski- und Snowboardkurse • Privatunterricht
- Skikarusell • Täglich Ski- und Snowboardkurse
- Die revolutionäre Lernmethode von Gundolf Thoma
- Völk-Verleih- und Testcenter • Bistro • Eigene Kundenparkplätze

Schneesport Thoma Feldberg
Passhöhe 13 (direkt an der B317) · 79868 Feldberg-Ort (Grafenmatt)
Passhöhe 13 (direkt an der B317) · 79868 Feldberg-Ort (Grafenmatt)
Telefon: 07676 93 34 44 · Telefax: 07676 93 34 45
info@feldberg-skischule.de · www.feldberg-skischule.de

Wir wünschen allen Kindern und Eltern viel Spaß!
Erer Dennis Fries-Beckmann